

Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

Die Natura 2000 Managementplanung

Für FFH-Gebiete im Landkreis Diepholz

Infoveranstaltung für die Landvolkverbände im Landkreis Diepholz am 15.04.2021





Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

Was ist Natura 2000?

EU-weit zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten

Setzt sich zusammen aus:

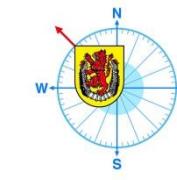
1. Gebieten der **Vogelschutzrichtlinie**
2. Gebieten der **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)**



NATURA 2000



Was zeichnet Natura 2000-Gebiete aus?



Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.



Gebiet, das wesentlich zum Schutz

europäischer Vogelarten allgemein und **bestimmter Vogelarten** (Anhang I der Vogelschutzrichtlinie) besonders beiträgt.

- Durch die Vogelschutzrichtlinie sind alle in Europa wild lebenden Vogelarten geschützt
- Davon sind 193 besonders geschützt (für diese werden Vogelschutzgebiete ausgewiesen)
- In Deutschland vorkommend: 114 Arten

bestimmter Lebensräume und weiterer Arten (Anhänge I und II der FFH-Richtlinie) beiträgt.

- Durch die FFH-Richtlinie sind 231 Lebensraumtypen und ca. 1.400 Arten geschützt
- In Deutschland vorkommend: 92 Lebensraumtypen und 141 Arten



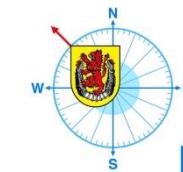
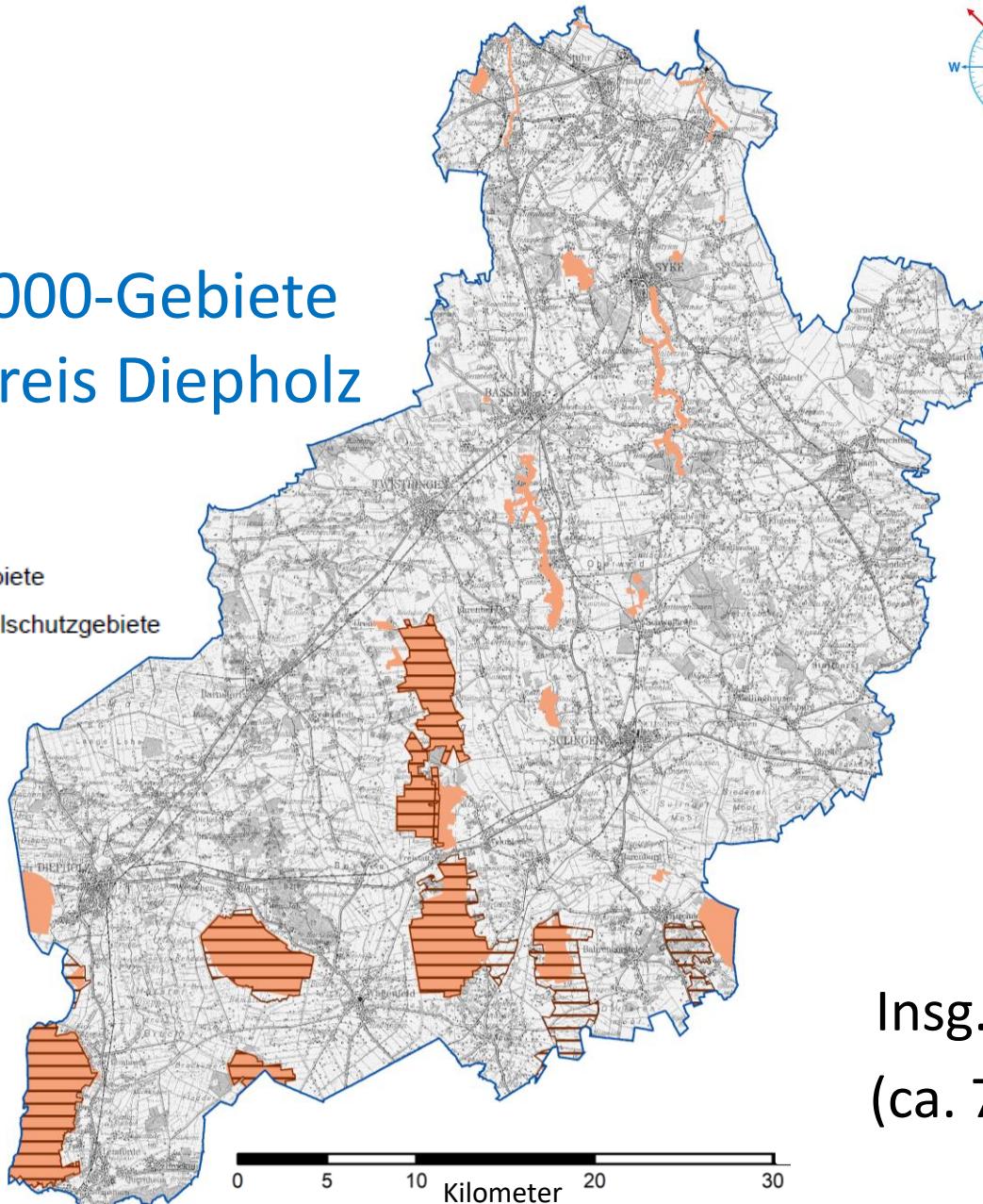
Natura 2000-Gebiete im Landkreis Diepholz

Legende

- FFH-Gebiete
- EU-Vogelschutzgebiete



Kartenerstellung:
UNB Landkreis Diepholz
Datum:
14.04.2021



Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

19 FFH-Gebiete

4 Vogelschutz-
gebiete

Insg. etwa 15.500 ha
(ca. 7,8 % des LK DH)

Umsetzung der FFH-Richtlinie

Beginn	Ausweisung	Sicherung	Managementplanung
Einstimmiger Beschluss der EG zu Natura 2000 & FFH-RL	Meldung der Gebiete an und Festlegung durch die EU	Verordnung über (Landschafts- oder Natur-) Schutzgebiet	Planung und Umsetzung von Maßnahmen
Mai 1992	1998 – 2006 (Niedersachsen)	2014 – 2018 (LK DH)	Seit 2019
Festgeschriebene Rechtsnorm → Rechtsverbindlich			Fortschreibungsfähige Fachplanung → Behördenverbindlich



Grundsätze der Managementplanung

- Wichtigster Grundsatz der FFH-RL: **Verschlechterungsverbot!**
- Planungssichere Umsetzung des Verschlechterungsverbots sowie des Verbesserungsgebots
 - **Welcher Lebensraumtyp und welche Art soll Wo, Wie, von Wem und In Welchem Zustand erhalten oder wiederhergestellt werden?**
- Laufendes EU-Klageverfahren
 - Weisung vom Land Niedersachsen: Planung im Jahr 2021 abschließen

Wie funktioniert Managementplanung?

- **Grundlage** sind Basiserfassungen und Bestandserhebungen nach festen Bewertungskriterien:

Lebensräume	Arten
Habitatstruktur	Habitatqualität
Arteninventar	Zustand der Population
Beeinträchtigungen	Beeinträchtigungen



Definition des Erhaltungsgrades (A=sehr gut, B=gut, C=mittel bis schlecht)

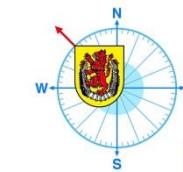
„günstig“

„ungünstig“

- Erarbeitung eines **Zielkonzepts**
- Entwicklung eines **Maßnahmenkonzepts**

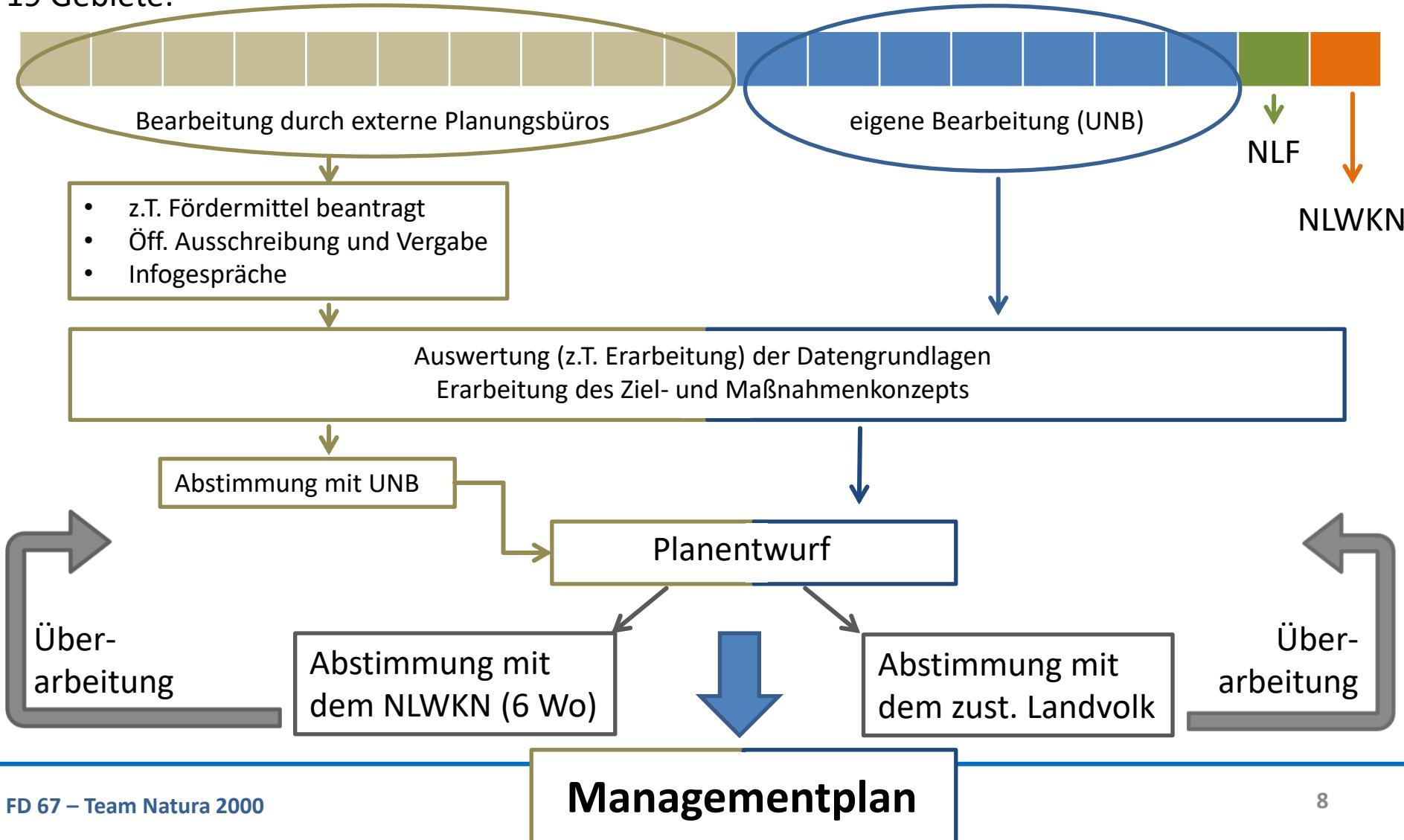


Wie lief/läuft FFH-Managementplanung ab?

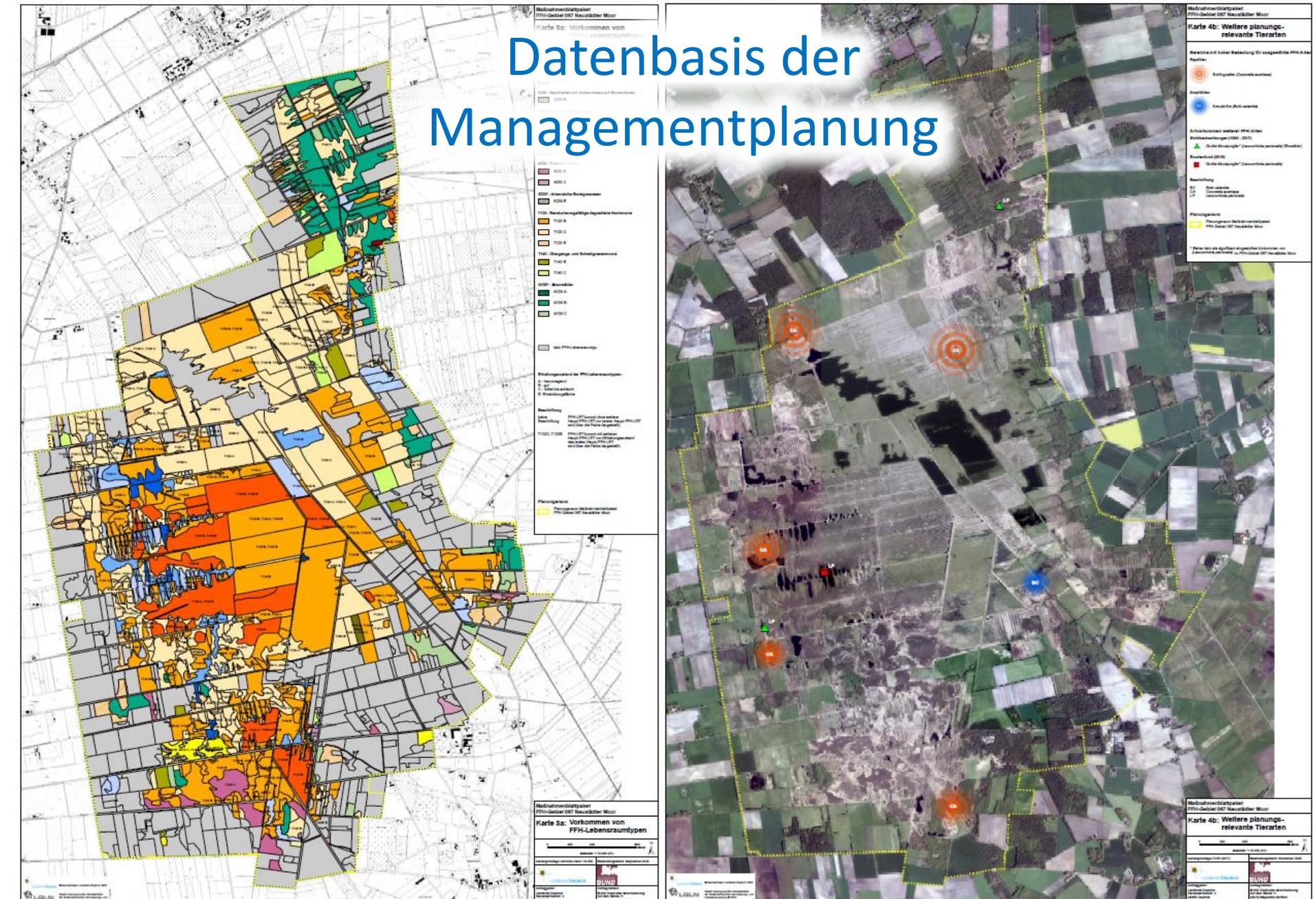


Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

19 Gebiete:



Datenbasis der Managementplanung



Beispiel: Schwerpunkte in Moorgebieten

Ziele:

- Offenhalten der zentralen Bereiche
- Degeneriertes Hochmoor in lebendes Hochmoor entwickeln
- Wiedervernässung

Maßnahmen:

- Beweidung und Entkusselung
- Flächenankauf und –tausch
- Gräben schließen / Verwallungen herstellen



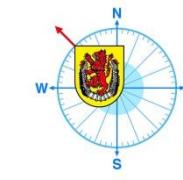
Beispiel: Wiedervernässung in Moorgebieten – flächenscharfe Planung

Maßnahmenplanung
(hier Wiedervernässung)
erfolgt flächenscharf mit
Berücksichtigung der
Auswirkung auf die
umgebende Landschaft



Landwirtschaftliche
Nutzung auf
angrenzenden
Flächen wird nicht
beeinträchtigt

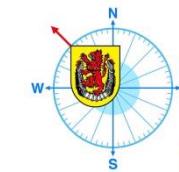




Ziel- und Maßnahmenkonzept in der Managementplanung

Verpflichtende Ziele:	Zusätzliche Ziele:
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der Größe gemeldeter Flächen• Erhalt der günstigen Erhaltungsgrade A und B• Wiederherstellung der Größe gemeldeter Flächen• Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades (C zu B/A)• Notwendigkeit aus dem landesweiten Netzzusammenhang	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung über die Verpflichtung hinaus• Betrifft Arten nach FFH-Anhang IV, wie z.B. Knoblauchkröte• Hinweis aus dem landesweiten Netzzusammenhang• Betrifft sonstige Arten und Biotoptypen landes- oder bundesweiter Bedeutung (z.B. der Roten Liste)
<p style="text-align: center;">↓ ↓</p> <p>Verpflichtend notwendige (Erhaltungs-/Wiederherstellungs-)Maßnahmen</p>	<p style="text-align: center;">↓ ↓</p> <p>Zusätzliche/sonstige Maßnahmen</p>
<p style="text-align: center;">↓ ↓</p> <p>Darstellung in standardisierten Maßnahmenblättern (veröffentlicht auf www.natura2000.diepholz.de)</p>	

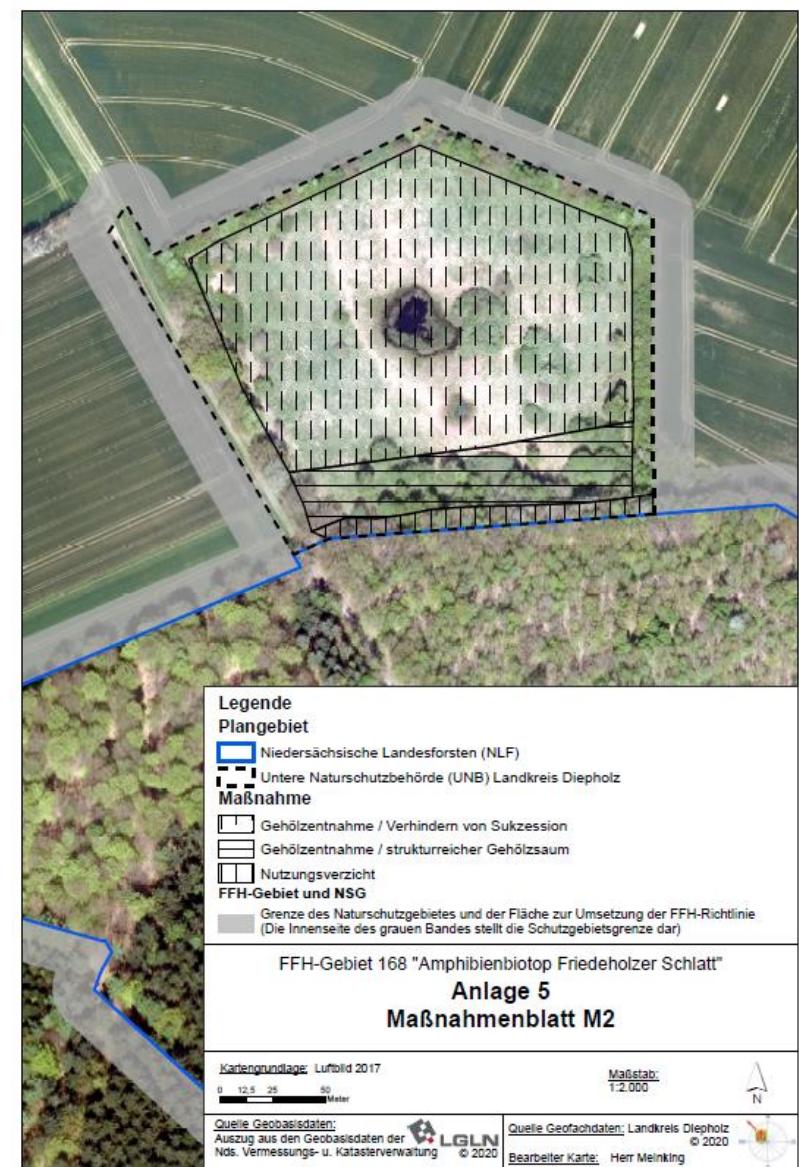
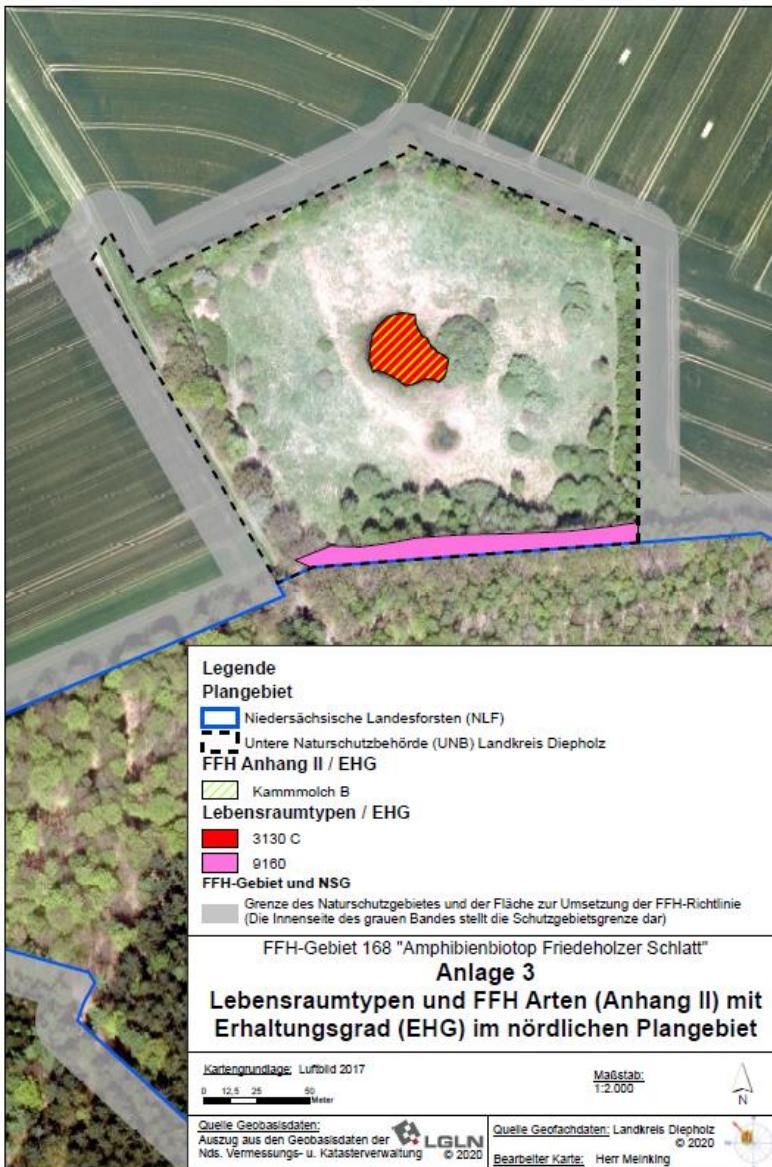
Beispiel: Maßnahmenblatt



M4 – Maßnahmentitel – Maßnahmenkategorie –

Art der Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	Maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile und ihr Erhaltungszustand
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungs-/Wiederherstellungsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahmen	Sonstige Gebietsbestandteile
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile	
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen (nicht Natura 2000)	
Umsetzungszeitraum	Wesentliche Defizite/Hauptgefährdungen
Umsetzungsinstrumente	Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile
Partnerschaften für die Umsetzung	
Finanzierung	Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile
Maßnahmenbeschreibung (ergänzende Darstellung in Karte)	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet	
Ergänzende Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle	
Kostenschätzung	

Beispiel: Maßnahmenblatt



Zusammenfassung

- **Managementplanung als gutachterliche Fachplanung**
 - Basierend auf Zustand und Entwicklung der Schutzgüter (LRT und Arten)
 - Fokus auf Ziel- und Maßnahmenkonzept im Sinne einer idealen Entwicklung der Gebiete
 - Grundsätzlich fortschreibungsfähiges Planwerk
- Entfaltet **keine** rechtliche Bindung gegenüber Dritten (privaten Flächeneigentümern)
 - **keine weiteren Einschränkungen** in der Nutzung von Flächen (über die Verordnungen hinaus)
 - Keine Maßnahmenumsetzung auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ohne Zustimmung der Flächeneigentümer



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

